

## Weniger Kosten dank Horizontalbohrung

Eine neue Abwasserleitung zwischen der Seedorferbrücke und der nahen Pumpstation soll dort die Liegenschaften künftig besser vor rückstauendem Abwasser schützen. In der Vergangenheit gab es bei heftigen Regenfällen oft Probleme. Die neue Leitung ist für Abwasser Uri eine Premiere: Erstmals wurde eine derart lange Abwasserleitung nicht im Tagbau verlegt.

Die Anspannung ist beinahe vergleichbar mit dem Durchstich eines Tunnels. Bei der Zielgrube nördlich von der Seedorferbrücke in Altdorf warten die Anwesenden gespannt auf das Hervortreten des Bohrkopfes. Nach einem kurzen Rauschen im Untergrund gibt es auf den letzten Metern ein paar Maulwurfshügel bevor der 17 Zentimeter dicke Bohrkopf der Pilotbohrung an die Oberfläche austritt. Simon Herrlitz, Bohrmeister bei der Schenk AG, ist zufrieden: «Zu Beginn machte uns zwar die Geologie mit viel Wasser und Kies ein wenig zu schaffen, aber die haben wir rasch in den Griff bekommen.»

### 45 Tonnen drücken Richtung Ziel

Simon Herrlitz und sein Team haben in den vergangenen Wochen zwischen der Pumpstation Seedorferstrasse und der Seedorferbrücke eine Horizontalbohrung in Spülbohrtechnik erstellt. «Nach der Pilotbohrung mit einem Druck von 45 Tonnen wird das Bohrgestänge mit einem Räumer bestückt und zum Startplatz zurückgezogen», erklärt der Bohrmeister den weiteren Verlauf. Anschliessend wurde ein rund 40 Zentimeter messender Bohrkopf montiert, um den bis zu acht Meter unter dem Boden liegenden horizontalen Tunnel auf die endgültige Grösse aufzuweiten. «Damit der kleine Tunnel nicht einstürzt, wurde bei jedem Bohrdurchgang gleichzeitig auch Bentonit, eine Mischung aus verschiedenen Tonmaterialien, eingespritzt», erklärt Simon Herrlitz. Im letzten Arbeitsgang wurde schliesslich ein 340 Meter langes und knapp 32 Zentimeter dickes PE-Rohr – die fertige Abwasserleitung – in einem Stück ins Bohrloch eingezogen.

### Mehr Technik aber weniger Kosten

Die Vorteile des grabenlosen Leitungsbaus liegen gemäss Beat Furger, Geschäftsführer von Abwasser Uri, auf der Hand: «In diesem Grundwasser führenden Gebiet wären ansonsten sehr aufwändige und lange dauernde Grabarbeiten notwendig gewesen.» Dank der horizontalen Spülbohrtechnik dauerten die Arbeiten inklusive der Installation der Maschine an der Startgrube nur rund 5 Wochen. «Trotz des grossen Einsatzes von Technik sind die Kosten in diesem Fall massiv tiefer als im konventionellen Tiefbau», versichert der Geschäftsführer von Abwasser Uri.

### Neues Rohr für Seedorfer Abwasser

Das neue Rohr wird nun mit der Abwasserleitung aus Seedorf verbunden. «Dadurch kann die bestehende Leitung entlastet werden und dient künftig nur noch der Entwässerung der wenigen Liegenschaften an der Seedorferstrasse zwischen Altdorf und Seedorf», sagt Beat Furger. Hiermit sollen künftig bei starken Regenfällen Rückstaus der Vergangenheit angehören. Für Abwasser Uri war es das erste Mal, dass die horizontale Spülbohrtechnik für eine so lange Rohrleitung angewendet wurde.



[Bildlegende]

Bild 1: Auf den Punkt genau tritt der 17 Zentimeter dicke Bohrkopf aus dem Boden.

Bild 2: Nach der erfolgreichen horizontalen Spülbohrung wurde die 340 Meter lange Rohrleitung in einem Stück ins Bohrloch eingezogen.

### **Abwasser Uri**

Altdorf, 11. Dezember 2017

Für Fragen im Zusammenhang mit dieser Medienmitteilung steht Ihnen der Geschäftsführer der Abwasser Uri, Herr Beat Furger (Tel. 041 875 00 93), gerne zur Verfügung.